

Vorlagen für Aufsatzarbeiten

aus / zu:



**Kohls
Kostprobe**
.. als PDF-Download

 **KOHL VERLAG**
Lernen mit Erfolg



Auch heute ist Flos Klasse wieder dabei zu lernen, wie man Vorgänge so beschreibt, dass sie von anderen verstanden werden. Deshalb nennt man eine solche Beschreibung auch eine Vorgangsbeschreibung. Nun hat Frau Ölkuch der Klasse gestern eine Hausaufgabe gegeben. Sie sollten eine Sache beschreiben, die sie zusammen mit ihren Eltern oder mit Freunden hergestellt haben. Es kann ein Gegenstand, etwas zum Anziehen oder etwas Essbares sein.



Flo hat unlängst mit seiner Mutter Apfelmus gekocht. „Das hat mir sehr gefallen und vor allem gut geschmeckt“, erzählt er seiner Lehrerin. „Na super“, meint Frau Ölkuch. „Dann schreibe doch mal als Hausaufgabe auf, wie ihr dabei vorgegangen seid.“

Das ist Flos Beschreibung:

Also die Äpfel waren, glaube ich, von Tante Edeltrauds Apfelbaum. Oder nein, halt, die hat unsere Nachbarin sogar vorbeigebracht. Die hat im Vorgarten so ein Bäumchen, da klauen wir auch manchmal welche, wenn wir vorbeigehen. Ich steige dann über den Zaun und Kristin passt auf, ob jemand kommt. Einmal bin ich auch wirklich erwisch worden. Eine andere Nachbarin hat es gesehen und hat mich dann verpetzt. Da durfte ich eine Woche lang nicht fernsehen. Das war voll gemein.

Die Äpfel von dieser Nachbarin sind so bisschen grün, aber auch so bisschen rot. Sie lagen schon auf dem Küchentisch. Dann haben wir die lieber gewaschen unter dem Wasserhahn und in Viertel geschnitten. Das Kerngehäuse hat man rausgeschnitten. Dabei ist mir das Messer ausgerutscht, und ich habe mich in den Finger geschnitten. Mama hat mir ein Handtuch gegeben und dann hat sie ein Pflaster geholt. Der Finger hat voll wehgetan und ich habe ihn ganz fest gedrückt. Da hat Mama alleine weitergemacht und ich habe zugesehen. Sie hat aus den Vierteln noch kleinere Stücke geschnitten und hat sie mit etwas Wasser in einen Topf getan. Da ist mir erst aufgefallen, dass da lauter so kleine Fliegen in der Küche waren und immer um den Topf rumflogen. Da musste dann ein Deckel drauf, damit sie nicht im Topf landeten.

Ach so, vorher haben wir die Äpfel noch geschält. Da war ja auch mein Finger noch heil. Mama hat erzählt, dass die Fliegen Fruchtfliegen heißen. Sie setzen sich auch auf Früchte drauf oder fressen da dran rum.

Als die Früchte weich waren, hat Mama sie mit einem Stampfer zerstampft. Also die Äpfel, meine ich. Das hat sich angehört, wie wenn jemand durch einen Sumpf wadet und versucht, den stecken gebliebenen Gummistiefel rauszuziehen. Voll cool. So was ist mir auch mal mit Sascha passiert. Wir sind immer tiefer rein in so ein Moor oder so und wären fast nicht mehr rausgekommen. Ich habe voll Angst bekommen und geschrien wie am Spieß. Da hat uns ein Bauer gehört und hat uns ein Seil zugeworfen und hat uns rausgezogen, erst Sascha und dann mich. Das fand ich voll ungerecht, denn ich hatte viel, viel mehr Angst als Sascha.

Mama hat dann mal aufgehört mit dem Geräusche-Machen. Sie hat gefragt: „Ist das Apfelmus süß genug? Probier mal!“ Es war mir nicht süß genug. Die Äpfel von unserer Nachbarin sind meistens ein wenig sauer, drum lohnt es sich auch nicht, dass man da welche klaut, eigentlich. Da hat Mama noch Zucker reingetan, bis es süß genug war. Und dann noch mal so ein braunes Zeug. Hat aber ganz gut geschmeckt, zum Schluss. Ende!

In der Schule liest Flo seine Vorgangsbeschreibung den anderen Schülern vor. „Florian!“, ruft Frau Ölkuch, als er fertig ist, „du warst ja gewiss sehr fleißig, aber du solltest keinen Roman, sondern eine Beschreibung verfassen. Meinst du, dass nach dieser Beschreibung irgendjemand weiß, wie man Apfelmus kocht?“ – „Ne“, ruft Vivian dazwischen, „also ich ganz bestimmt nicht.“

„Außerdem solltet ihr solche Beschreibungen nicht wie eine Geschichte in der Vergangenheitsform schreiben, sondern in der Gegenwartsform. Ihr sollt auch keine Erlebnisse erzählen, sondern Arbeitsschritte beschreiben. Und übrigens, falls jemand nicht weiß, was das für ein braunes Zeug ist, was Flo und seine Mutter in das Apfelmus getan haben“, erläutert die Lehrerin, „das nennt sich Zimt. Und noch was für alle: Äpfel klauen ist verboten. Merkt euch das.“

Kannst du Flo dabei helfen, aus seinem Roman eine Vorgangsbeschreibung zu machen?



Aufgabe 1: Schreibe zuerst auf, was alles gebraucht wird. Liste die Zutaten für das Apfelmus, aber auch die Küchengeräte und -geschirre auf, die man benötigt.

Zutaten:

Küchengeräte und Geschirr:

Falls du nicht weiterkommst, kannst du die Wörter im Kasten benutzen. Du musst sie nur richtig zusammensetzen.

l Ä e f p
m i Z t
p f e r m a S t
s e s S c h l ä r e m
k u r c e Z
s a r e W s
s e s K r ü c h n m e e
p f T o



2 Zucker, Zimt und Apfelschnitze



Aufgabe 2: *Unterstreiche zunächst in Flos Erzählung alle Arbeitsschritte. Es sind insgesamt neun Schritte. Nummeriere sie in der richtigen Reihenfolge.*



Aufgabe 3: *Ergänze jetzt die fehlenden Schritte in der folgenden Vorgangsbeschreibung. Schreibe zu jedem Schritt dazu, was dafür gebraucht wird.*

1. Zuerst muss man die Äpfel gut waschen.

2. Als Nächstes _____.

Dazu benutzt man ein _____.

3. Nun .

4. _____

_____.

5. Man schneidet ... _____
_____.

6. Diese kleinen Apfelstückchen ...

_____.

7. _____
_____.

8. _____.

9. _____.

Ergänzende Arbeitshefte



Passende Arbeitsblätter für Ihren Unterricht

Der Kohl-Verlag bietet praxiserprobtes Unterrichtsmaterial für alle Schulformen – direkt einsetzbar und differenziert aufbereitet. Ob als Print oder digital: Die Materialien fördern individuelles Lernen und sparen wertvolle Vorbereitungszeit. Profitieren Sie von attraktiven Rabatten, kostenlosen Proben und einem zuverlässigen Service – ideal für Lehrer:innen, Referendar:innen und Pädagog:innen.

- ➔ sofort einsatzbereit
- ➔ mit Lösungen
- ➔ differenziert
- ➔ als Print und PDF verfügbar
- ➔ auch zum häuslichen Üben geeignet



weitere Produkte in
unserem Shop



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

2

Zucker, Zimt und Apfelschnitze

Aufgabe 1:

Zutaten: Zucker, Zimt, Äpfel, Wasser; Küchengeräte: Schälmesser, Stampfer, Topf, Küchenmesser

Aufgabe 2: Das ist Flos Beschreibung:

Also die Äpfel waren, glaube ich, von Tante Edeltrauds Apfelbaum. Oder nein, halt, die hat unsere Nachbarin sogar vorbeigebracht. Die hat im Vorgarten so ein Bäumchen, da klauen wir auch manchmal welche, wenn wir vorbeigehen. Ich steige dann über den Zaun und Kristin passt auf, ob jemand kommt. Einmal bin ich auch wirklich erwisch worden. Eine andere Nachbarin hat es gesehen und hat mich dann verpetzt. Da durfte ich eine Woche lang nicht fernsehen. Das war voll gemein.

Die Äpfel von dieser Nachbarin sind so bisschen grün, aber auch so bisschen rot. Sie lagen schon auf dem Küchentisch. Dann haben wir die mal lieber gewaschen unter dem Wasserhahn (1) und in Viertel geschnitten (3). Das Kerngehäuse hat man rausgeschnitten (4). Dabei ist mir das Messer ausgerutscht, und ich habe mich in den Finger geschnitten. Mama hat mir erst mal ein Handtuch gegeben und dann hat sie ein Pflaster geholt. Der Finger hat voll wehgetan und ich habe ihn ganz fest gedrückt. Da hat Mama alleine weitergemacht und ich habe zugesehen. Sie hat aus den Vierteln noch kleinere Stücke geschnitten (5) und hat sie mit etwas Wasser in einen Topf getan (6). Da ist mir erst aufgefallen, dass da lauter so kleine Fliegen in der Küche waren und immer um den Topf rumflogen. Da musste dann ein Deckel drauf, damit sie nicht im Topf landeten.

Ach so, vorher haben wir die Äpfel noch geschält (2). Da war ja auch mein Finger noch heil. Mama hat erzählt, dass die Fliegen Fruchtfliegen heißen. Sie setzen sich auch auf Früchte drauf oder fressen da dran rum.

Als die Früchte weich waren, hat Mama sie mit einem Stampfer zerstampft (7). Also die Äpfel, meine ich. Das hat sich angehört, wie wenn jemand durch einen Sumpf wadet, und versucht, den stecken gebliebenen Gummistiefel rauszuziehen. Voll cool. So was ist mir auch mal mit Sascha passiert. Wir sind immer tiefer rein in so ein Moor oder so und wären fast nicht mehr rausgekommen. Ich habe voll Angst bekommen und geschrien wie am Spieß. Da hat uns ein Bauer gehört und hat uns ein Seil zugeworfen und hat uns rausgezogen, erst Sascha und dann mich. Das fand ich voll ungerecht, denn ich hatte viel, viel mehr Angst als Sascha.

Mama hat dann mal aufgehört mit dem Geräusche-Machen. Sie hat gefragt: „Ist das Apfelmus süß genug? Probier mal!“ Es war mir nicht süß genug. Die Äpfel von unserer Nachbarin sind meistens ein wenig sauer, drum lohnt es sich auch nicht, dass man da welche klaut, eigentlich. Da hat Mama noch Zucker rein getan (8), bis es süß genug war. Und dann noch mal so ein braunes Zeugs (9). Hat aber ganz gut geschmeckt, zum Schluss. Ende!

Aufgabe 3:

1. Zuerst muss man die Äpfel gut waschen.
2. Als Nächstes schält man die Äpfel. Dazu benutzt man ein Schälmesser.
3. Nun schneidet man die Äpfel in Viertel.
4. Aus den Vierteln schneidet man das Kerngehäuse raus.
5. Man schneidet die Viertel in kleinere Stücke.
6. Diese kleinen Apfelstücke kommen in den Kochtopf und werden mit Wasser bedeckt.
7. Wenn die Äpfel weich sind, werden sie mit einem Stampfer zu Mus zerstampft.
8. Wenn das Apfelmus noch nicht süß genug ist, kommt etwas Zucker dazu.
9. Zum Schluss wird noch etwas Zimt zugefügt.



Dieses Produkt ist eine Erweiterung zum Arbeitsheft:

Aufsatz kinderleicht Vorgangsbeschreibung



Das Arbeitsheft „Aufsatz kinderleicht“ für die Klassen 3 und 4 liefert fertig ausgearbeitete Aufsatzstunden samt humorvollen Vorlagentexten, methodischen Tipps und Lösungen zur Selbstkontrolle – ideal für Freiarbeit. Im Mittelpunkt steht die Vorgangsbeschreibung: Schritt für Schritt lernen die Kinder, Handlungen klar zu strukturieren, präzise zu formulieren und so zu dokumentieren, dass sie nachvollziehbar und nachmachbar sind. Das Heft zeigt, worauf beim Schreiben zu achten ist, welche Themen sich eignen und wie man systematisch von der Idee bis zum fertigen Text vorgeht.

ab 14,99 €

Produkt im Shop ansehen



Bildquellen © AdobeStock.com:

britaseiferts (Hintergrund), LDarin (Pfeile), fotografikateria (roter Pinselstrich), fendy (Computer-Icon);

S. 2-6: fizkes, Kitty, Juefrateam, Olena;



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG